

Dokumentation

Abschrift

Dr. HANS SPEIDEL
FREUDENSTADT
Hartranftstr.48

31. Oktober 1949

Sehr geehrter Herr Behrendt !

Ihre freundlichen Zeilen vom 24.10. waren mir eine große Freude und Genugtuung.
Ich danke Ihnen herzlich dafür.

Es war für mich selbstverständlich, auch die vorbildliche soldatische Haltung der Waffen-SS zu würdigen, zumal ich im Osten als Armeechef gerade mit den wesentlichsten Ihrer Verbände (1. SS-Leibstandarte, 2. SS-Reich, 5. SS Wiking u.a.) in enger Verbindung war. Über ein Jahr waren gerade diese Verbände unserer 8. Armee (vorher Armeearbeitung Kempf genannt) unterstellt und die Namen Charkow, Bjelgorod, Poltawa und Kirowograd, Tscherkassy, werden Ihnen genug sagen. Ich nehme an, daß auch wir gemeinsame Erlebnisse damals hatten.



Wie ich über das deutsche Soldatentum denke, und was für Aufgaben ihm noch zufallen können, geht nicht zuletzt aus meinen Schlußworten hervor. Die von Ihnen angerührten Fragen, die auch mich täglich bewegen, möchte ich auf dem schriftlichen Wege nicht beantworten, und ich glaube, Sie haben Verständnis dafür. Vielleicht fügt sich einmal eine persönliche Aussprache. Dass ich nach wie vor an unsere Aufgabe glaube, das kann ich Sie versichern.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und Wünschen bin ich

Ihr sehr ergebener

Hans Speidel

A handwritten signature in dark ink, reading "Hans Speidel". The signature is written in a cursive, flowing style with a long, sweeping underline that extends to the right.

für die Richtigkeit der Abschrift:
Reinhard Uhle-Wettler, Vorsitzender

25. Oktober 2004

Anmerkung des Adressaten: General Dr. Hans Speidel war 1943-1944 Generalstabschef des Oberbefehlshabers der 8. Armee in Rußland, Südfront. Mitte Mai 1944 wurde General Speidel Generalstabschef der Heeresgruppe B, West unter Generalfeldmarschall Erwin Rommel. Anmerkung der SWG: Der Empfänger des o.a. Briefes hatte dem General für die Anerkennung gedankt, die er in seinem bereits 1949 bei Rainer Wunderlich erschienenen Buch "Invasion 1944" auf Seite 136 der Waffen-SS zuteil werden ließ.